



3. Advent - Die Herberge | Neue Wege gehen

Inhalt

Ein schwäbisches Rentnerhepaar verirrt sich beim Wandern im Wald und landet in einem Landgasthof. Der Ort kommt ihnen merkwürdig vor, sie sind verunsichert – und das aus gutem Grund: Der Gasthof ist inzwischen ein Flüchtlingsheim. Das bemerken die Rentner aber zunächst nicht, denn sie werden von den syrischen Flüchtlingen, die die älteren Herrschaften für die neuen ehrenamtlichen Sprachlehrer halten, bestens bewirtet. Erst als die beiden zahlen wollen, klärt sich das Missverständnis. Aus dem anfänglichen Befremden auf beiden Seiten entwickelt sich gegenseitiges Verstehen ... Ein Film nach einer wahren Geschichte.

DIE HERBERGE

Kurzspielfilm, 9 Min., Deutschland, 2017

Gedanken

Vorurteile und Klischees haben immer dann einen gefährlichen Nährboden, wenn sich keine Begegnung von Mensch zu Mensch ereignet, wenn Phantasien, Gerüchte, lückenhafte Vorstellungen vom Anderen an deren Stelle treten. Die Welt scheint voll zu sein von solchen Klischees, im Großen wie im Kleinen und manche behaupten, es existiere zu Recht eine unveränderliche, durchaus verständliche ja sogar notwendige Furcht vor allem Fremden.

Das war zu Zeiten Jesu nicht anders. Und doch ist es beindruckend, wie Jesus in der Begegnung mit der syrophönizischen Frau zunächst abweisend reagiert, dann aber bereit ist zu lernen und noch fähig wird auf sie und ihre Not einzugehen. Oder wie sich Jesus und der Hauptmann von Kapharnaum (immerhin ein Hauptmann der verhassten Besatzungsmacht) im Glauben

begegnen und Jesus bekennt, dass er einem solchen Glauben noch nirgends in Israel begegnet ist.

Impulse

- Der Blick auf Begegnungen meines Lebens, die mich verändert haben ...
- Heute einmal versuchen ohne Vorurteile auf Menschen zu schauen und einem Fremden auf der Straße einfach mal ein Lächeln schenken.
- Mein schönstes Erlebnis als Gast ...

Nur ein Ausländer???

Dein Christus ein Jude – Dein Auto ein Japaner – Deine Pizza italienisch – Deine Demokratie griechisch – Dein Kaffee brasilianisch – Dein Urlaub türkisch – Deine Zahlen arabisch – Deine Schrift lateinisch – Und Dein Nachbar nur ein Ausländer???

Der Gast ist heilig

In allen Religionen und Kulturen galt der Gast als heilig. Nomaden gewährten jederzeit Gastfreundschaft, weil sie wussten, was es bedeutet, alleine in der Wüste zu sein. Der Gast bekam Wasser und Tee und wurde drei Tage nicht nach seinem Namen gefragt, sondern konnte einfach bleiben.